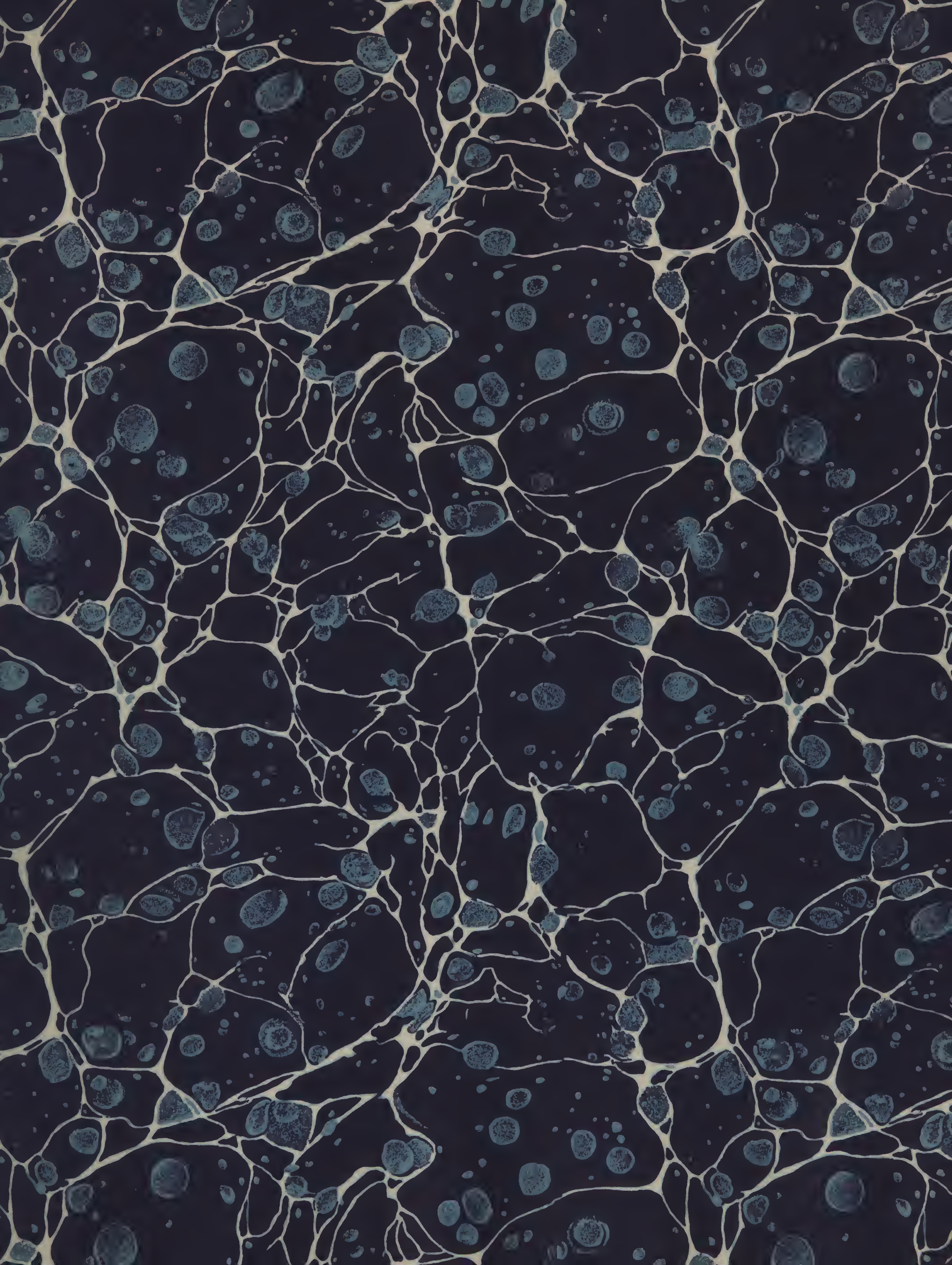


Des
Blinden Roßhändlers Arzeneymittel.

Da meine Jahren sich nun neigen, und ich nicht mehr im Stande bin zu reisen, um meine Uebung fortzusetzen, beschloß ich ehe ich sterbe, der Nachwelt verschiedene Curen für böse Krankheiten und Schaden, so sich neulich unter den Roßen schädlich bewiesen, zu hinterlassen; davon ich überzeigt bin, daß kein anderer Mann außer mir, dieselbe heilen kann; unter anderen sind folgende, ꝛc. ꝛc.

Für das gelbe Wasser in den Pferden.

Nim grin Kupferwasser ein halb Pfund, Antimonum ein halb Pfund, Salpeter ein halb pfund, Weinen harz ein halb Pfund. Dieses zusammen Pulverisire, und gibt dem Roß Morgends und Abends einen Eß-Löffel voll auf einer doppelten Hand-voll nassen Kleyen; sollte dieses das Roß nicht fressen wollen, muß es in einer Peint blutwarmen wasser aufgelöset, und dem Roß morgends und abends eingeschüttet werden: Oder nim! Brantewein 1 halbe Gallen, Wasser sechs Quarten, Hunds-Holz-Rinde eine doppelte Hand-voll, Speis Holz eine doppelte Handvoll, dieses zusammen koche bis auf drey Peinten, schütte ihm ein Peint abends und Morgens ein.

Für den Ueberbein und Spaht.

Nimm Pennyroyal-Oehl eine Unze, simpel Oehl von Theer eine Unze, Kampfer eine Unze, Vorlauf von Kornbrantewein eine halbe Peint. Dieses mische durch einander, und reibe damit den beschädigten Theil am Roß. Es ist probatum.

Für die Fistel und Pole-Uebel.

Nimm gelben Arsenik so viel, als auf der Spitze eines Federmessers liegen bleibt, und thue es in die Wunde; sollte aber das Fleisch noch nicht gebrochen seyn, dann schlage dem Roß eine von den Mittel-Adern unter dem Schweif; es ist probat.

Für das Bauchweh oder Grimmen.

Die Nacht zuvor thue das Roß in den Stall, und nimm: Essig eine Dschill; blauen Vitriol zwantzig Gräne. Dieses mische durch einander, und schütte es dem Roße des Morgens nüchtern ein. Wenn Essig nicht zu haben, thut Korn-Brantewein eben die Dienste.

Für die Würme zu vertreiben

Nimm Haber zwey Quarten, Zucker zwey Löffel voll, Wasser eine halbe Peint. Dieses mische durch einander, und gieb es dem Roße morgens nüchtern. Dann nimm eine Handvoll weichen Haaren unter den langen Haaren im Mahn, und mische sie dem Roß in das Futter; ist probatum.

Für die Rehe,

Nimm: ein Paar frische Eyer, samt den Schalen, Schweineschmalz eine halbe Peint. Dieses mische durch einander, und schütte es dem Roße ein. Wäre aber das Roß schon steif, dann schlag ihm acht Adern an jedem Fuß, und zwar zwischen dem Huf und den Haaren. es ist probatum.

Für die Krätze

Wasche die beschädigten Füße mit Seife und Wasser, dann nimm: Alaun in der Größe eines Eyes, Lake von Fleisch eine Peint. Dieses mische durch einander, und wasche dem Roß die Füße damit; zwey oder dreymahl hilft gewiß.

Für die Schwinde.

Man nehme: Kampfer eine Unze, Schweine-Schmaltz eine halbe Peint, Vorlauf eine halbe Peint, Pulver von Backsteinen einen Eßlöffel voll. Dieses mische durch einander und reibe dem Roße den beschädigten Theil damit, und zwar drey Tage vor der Veränderung, des Monds; es ist probat.

Für das Fell über die Augen.

Man nehme: doppelt geläuterten Zucker von der Größe einer Haselnuß, gebrannten Alaun noch einmal so viel als Zucker, weißen Vitriol in der Größe eines Welschkorns, und etwas Oehl-Flintstein. Dieses zusammen pulveresire und blase dem Roße täglich dreymale allemal einen Federkiel voll, in der Länge eines Zolls, ins Auge. Es vertreibt den Schaden, und der Oehl-Flintstein zerschneidet das Fell allmälich.

Für die Räude oder Grind.

Schlage dem Roß die Ader an dem Schulterblatte. Sollte es aber am Hintertheil schwellen, dann schlage die Nieren-Ader, und nimm: Holderrinde eine doppelte Handvoll, Schweinefett ein Pfund. Dieses zusammen brate in der Pfanne zu einer Salbe, und damit schmiere den beschädigten Theil. Es ist probatum.

Für die Augen-Fehler, gemeiniglich Huks, genant.

Schneide die Mittelader in dem Ohre, so daß dieselbe nicht wieder zusammen wachsen kann, ohngefehr der achte Theil eines Zolls, dann blase ihm die Augen voll fein Salz; ist probat.

Gedruckt: bey M. Märtgis.

